

tectae vel descriptae — Lèveillé, Sur la présence de l'Azolla Caroliniana en Chine. — Derselbe, Cyperacées sino-japonaises. — Derselbe, Contribution à la Flore de la Mayenne. — Note Floristique. — Conill, L., Session de l'Académie aux Pyrénées-Orientales, en 1905. — Cavalerie, Julien H. L., A travers la Flore du Kony-Tchéou.

Botanical Gazette. Vol. XLI. 1906. Nr. 1. Chrysler, Mintin Asbury, The Notes of Grasses. — Transeau, Edgar Nelson, The Bogs and Bog Flora of the Huron River Valley. — Meriman, Mabel L., Nuclear Division in Zygnuma. — Breazeale, J. F., Effect of Certain Solids upon the Growth of Seedlings.

Contribuzioni alla Biologia vegetale. Vol. IV. Fasc. I. 1905. Rocchetti, Bice, Ricerche sugli Acarodomazi (Tav. I—II). — Cavaia, F., Risultato di una serie di ricerche crioscopiche sui vegetali (Tav. III—IV). — Terracciano, A., L'eglise parziale di sole del 30 agosto ed i suoi effetti su alcune piante. — Mathei, G. F., L'entomofilia nelle Cupulifere (Tav. V).

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Der Vorsitzende Prof. Lindau eröffnete die Monatsversammlung am 9. Febr. mit der Bekanntgebung der Namen einiger neuer Mitglieder. Nach einigen weiteren unwesentlichen geschäftlichen Mitteilungen folgte ein kurzer Vortrag von Dr. Ulbrich über eine *Ranunculacee* aus Nordperu, ein riesiges Gewächs, das, seit 1861 bekannt, anfänglich als *Anemone gigantea*, dann als *Ranunculus giganteus* angesehen und nun von dem Vortragenden zu einer eigenen Gattung erhoben und *Laccopetalum giganteum* (Wedd.) E. Ulbrich benannt worden ist. Die Pflanze ist in Peru officinell und wächst bis über 4000 m Höhe, oft mitten im Schnee. — Aus diesen weit entlegenen Fernen führte Lehrer Roman Schulz die Anwesenden wieder in die Heimat zurück und zwar mit längeren Ausführungen über die seltene *Alsine biflora* (L.) Wbg. Das zarte Pflänzchen, im arktischen Gebiet der alten und neuen Welt heimisch, kommt in Europa ausser im Norden nur an wenigen Punkten der Alpen vor: in der westl. Schweiz in den Gebirgen des Rhoneknies, im Ober-Engadin, in den Ortler-Alpen, in den südtiroler Dolomiten, z. B. am Schlern, auf der Crespeina-Alpe und am Monzoni-Pass, im östl. Tirol am Gornetscham bei Kals. Vom Vortr. wurde die Pflanze im Juli 1905 im Venediger-Gebiet aufgefunden und zwar an den Gletschern des obersten Krimmler Tales zwischen der Warmstorfer Hütte und dem Gamsspitzel in ca. 2600 m Höhe. In ihrer Gesellschaft wuchsen noch manche andere Pflanzen der arktischen Zone, die hier als Relikte aus der Eiszeit übrig geblieben sind, z. B. *Ranunculus glacialis* L., *Cardamine alpina* Willd., *Sibbaldia procumbens* L., *Saxifraga oppositifolia* L. und *bryzoides* L., *Azalea procumbens* L., *Polygonum viviparum* L., *Salix herbacea* L. u. a. Die in den Alpen vorkommende *Alsine biflora* gehört einer niedrigen, meist einblättrigen Form an. Die von Brügger aufgestellte *var. versicolor* aus dem Engadin kann als solche nicht aufrecht erhalten bleiben, bezeichnet vielmehr nur einen Zustand der Pflanze; denn die Blütenstiele der *A. biflora* sind stets mit Drüsenhaaren besetzt, mithin durfte dieses Merkmal von Brügger nicht zur Charakteristik seiner Varietät benutzt werden. Die Blumenblätter nehmen beim Verwelken öfter (ob stets?) eine rosenrote Färbung an, werden aber in diesem verschrumpten Zustande leicht übersehen. Vortr. konnte solche rosenrot welkenden Blumenblätter auch an den von ihm gefundenen Pflanzen nachweisen. — Zum Schluss sprach E. Ule über die Landschaft und Flora am Marmellos, einem rechten Nebenflusse des Amazonenstromes, im Gebiet von

Madeira, und Prof. Lindau machte Mitteilungen von dem Stande der Brefeld'schen Untersuchungen über die Brandpilze, deren Keimung, Ausbildung und Uebertragung durch Wind, Insekten und Wasser. W. Lackowitz.

Preussischer Botanischer Verein. III. Sitzung in Königsberg i. Pr. am 8. Januar 1906. Der Vorsitzende begrüßte die Versammelten, eröffnete die Versammlung und machte einige geschäftl. Mitteilungen. Hr. Polizeirat Bonte legte einige bemerkenswerte Pflanzen vor, die ihm von Hrn. Oberlehrer Springfeldt aus der Umgegend von Lötzen eingesandt worden waren. Es befanden sich darunter die im südöstl. Ostpreussen seltene, im Samlande und in wenigen anderen Gebietsteilen verbreitete *Centaurea Phrygia*, die Herr Springfeldt auf der Insel Dembowa im Manersee an einem neuen Fundorte gesammelt hatte, ferner die stattliche *Pedicularis Sceptrum Carolinum* vom Manerseeufer unter Schwarzerlen in der Nähe der Feste Boyen gefunden, endlich die in Ostpreussen sehr seltene *Scabiosa columbaria* in Gesellschaft der var. *ochroleuca* unter *Corylus avellana* ebenfalls aus der Umgegend der Feste Boyen, doch hat der Einsender diese Pflanze nach brieflicher Mitteilung auch noch an einer anderen Stelle bei Lötzen beobachtet. Weitere Fundorte der *Sc. columbaria* sind für Ostpreussen nur aus den Kreisen Johannisburg und Osterode bekannt geworden. Herr Lehrer Gramberg demonstrierte mehrere seltene Funde aus der Umgegend von Königsberg i. Pr. und Westpreussen, von denen *Arabis Gerardi* Bess., *Viola Riciniana* \times *silvatica* (letztere aus dem Tiergarten von Neuhausen), *Carduus nutans* aus der Umgegend von Freystadt, Westpr., sowie einige Adventivpflanzen, z. B. *Sideritis montana*, die 1888 zum 1. Male, dann wiederholt (1896 u. 1903) auf dem Kaibahnhof stets nur vereinzelt beobachtet worden war. Nachdem der Vortragende noch einige Gallenbildungen vorgezeigt hatte, sprach Herr Referendarius Fritz Tischler über eine Form der *Medicago falcata*, die sehr schmale Blättchen und auch nur wenige Blüten besitzt und anscheinend adventiv ist. Die ebenfalls nicht aus dem Vereinsgebiet stammende *Conringia Austriaca* Sweet (*Erysimum Austriacum Baumg.*) wurde vom Vortragenden vorgelegt und auf die Ähnlichkeit mit *C. Orientalis* Dum. hingewiesen, die wiederholt hospitierend in Ost- und Westpreussen beobachtet worden ist. Dr. Abromeit legte einige bemerkenswerte von Herrn Lehrer Fritz Roemer bei Polzin in Pommern und z. Teil auch in Westpreussen gesammelte Pflanzen vor. Erwähnenswert sind darunter *Carex remota* \times *punctulata* in einer Form, die der *C. remota* näher steht und daher als *per-remota* bezeichnet werden müsste, ferner *Agrimonia odorata* und *A. eupatoria* in der f. *faltax* Fick, die lebhaft an die vorige Art erinnert. Herr Lehrer Hans Preuss hatte u. a. die beiden seltenen hospitierenden Gramineen *Bromus Japonicus* Thunb. (*B. patulus* Mert. et Koch) und *Festuca rigida* Kunth aus der Adventivflora von Danzig eingesandt, die vorgelegt und deren geographische Verbreitung angegeben wurde. Dr. Abromeit berichtete zum Schluss über einige Ausflüge, die er in Gesellschaft des Herrn Polizeirat Bonte in der ersten Hälfte des Oktober im Kreise Goldap angestellt hatte. Es wurden die grossen königlichen Forstreviere Rothebude, Borken und Goldap besucht, wobei insbesondere auf forstbotanisch wichtige Holzpflanzen geachtet wurde. Der Vortragende gab einen kurzen Ueberblick über die Zusammenstellung der auf den Ausflügen beobachteten Waldbestände, wobei selbstverständlich auch die Bodenflora Berücksichtigung fand. Aus der letzteren mögen von bemerkenswerteren Arten genannt werden *Lilium martagon* Z¹, *Potentilla alba* Z¹, *Digitalis ambigua*, *Epipactis latifolia*, *Agrimonia pilosa*, *Polemonium coeruleum*, namentlich in den Waldteilen um den „Waldkater“ (Etablissement) herum, wie bereits von Herrn Oberlehrer Richard Schultz im Auftrage des Vereins 1890 festgestellt worden ist. Ausserdem wurden noch beobachtet *Vicia dumetorum* Z¹, *Viola mirabilis*, *Lappa nemorosa* und der Bastard *L. major* \times *nemorosa*, der bisher vielleicht noch nicht bekannt geworden ist, *Elymus Europaeus*, *Bromus asper* b) *Benckeni*, *Festuca silvatica*, *Carex pilosa* meist massenhaft. Auffallend stark waren die Agaricaceen (*Amantia*, *Collybia*, *Clitocybe*, *Marasmius*, *Russula*) und Clavariaceen.

weniger die Gattung *Boletus*, vertreten. In den Schutzbezirken Rogonnen, Walisko und Lipowen wurden mehrere sehr zerstreute Eiben, meist männliche Bäumchen unter Führung der Forstbeamten besucht und der stärkste Stamm, ein weiblicher Eibenbaum mit 62 cm Umfang in 1 m Höhe über dem Boden festgestellt. In den Laubholzbeständen, besonders in den Schutzbezirken Rogonnen, Walisko und Hirschtal konnten viele Harfenbäume von *Carpinus Betulus* bemerkt werden, aber nirgends fanden sich *Fagus silvatica*, *Quercus sessiliflora* und *Acer pseudo-platanus*. Im Schutzbezirk Walisko zeigte uns Herr Förster Borchardt einen erratischen Block von über 11 m Umfang und etwa 2,5 m Höhe; an einen kleineren, teilweise leider gesprengten Block von 3,50 m Durchmesser im Kgl. Forst-Revier Goldap wurden wir von Herrn Förster Kenneweg geleitet.

IV. Sitzung, Königsberg i. Pr., 12. Februar 1906. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Polizeirat Bonte, eröffnete die Sitzung und erteilte Herrn Professor Vogel das Wort zu einem Vortrage über die Gallen und ihre Erzeuger. Die meisten Gallen entstehen in Mitteleuropa an Eichen; denn nach Mayr kommen an Eichen 2 Wurzel-, 8 Rinden-, 39 Knospen-, 34 Blatt-, 9 Staubblüten- und 4 Fruchtgallen vor, die von etwa 8 Arten von Gallwespen erzeugt werden. Einige von diesen Gallen werden technisch verwertet, wie ja allbekannt ist. Zu Gebzwecken befinden sich im Handel die Aleppogalläpfel von *Quercus infectoria Oliv.*, neben denen auch noch „Knopperrn“ (Bechergallen von *Quercus pedunculata* und weniger von *Q. sessiliflora*) besonders in Oesterreich vorkommen. Als Gerbmateriale dienen übrigens auch die grossen Fruchtbächer der kleinasiatischen Valoneieiche (*Quercus Valonea Kotschy*) und der in Griechenland heimischen *Q. macrolepis Kotschy*, doch sind diese Fruchtbächer hier durchaus normal entwickelt und haben mit Gallenbildung durchaus nichts gemein. — Will man die Erzeuger der Galle aus der letzteren erziehen, so erhält man nicht diese, sondern meistens andere Einnister und Schmarotzer. Uebrigens rufen bekanntlich nicht nur die Gallwespen, sondern auch Gallmücken, Blattwespen, Pflanzenläuse, Gallmilben, mehrere Kleinschmetterlinge und Käfer Gallen hervor, doch bevorzugen die Gallwespen in den meisten Fällen die Eiche. Eine Anzahl von verschiedenen Gallen und die sie verursachenden Insekten wurden vom Vortragenden demonstriert. Herr Polizeirat Bonte hielt einen Vortrag über die häufigen und seltenen Bestandteile der Adventivflora von Königsberg und Umgegend. Schon seit einer Reihe von Jahren beschäftigte sich der Vortragende mit der Beobachtung der neuen Ankömmlinge auf den Verladeplätzen, Bahnhöfen und Schuttplätzen in und um Königsberg und hat auch den Ursprung der Ruderalflora zu erforschen gesucht. Sehr viele hospitierend auftauchende Pflanzen gehören dem Haus- und Strassenschutz an. Dazu sind einige Küchen-, bezw. Gemüsekrauter, wie *Anethum graveolens*, *Cochlearia armoracia*, seltener *Satureja hortensis* zu rechnen, die teils nur durch Früchte, teils durch vegetative Teile zur weiteren Verbreitung gelangen, während andererseits aus erklärlichen Gründen *Petroselinum sativum* und *Apium graveolens* fast gar nicht auftreten. Die häufiger gebrauchten Früchte von *Coriandrum sativum* und *Foeniculum capillaceum* gelangen leichter auf die Ruderalplätze, wo sie dann zur Entwicklung gelangen. Auch *Lactuca sativa* und *Solanum tuberosum* fanden sich dort häufiger, ebenso *Papaver somniferum*, dagegen viel seltener *Beta vulgaris*. Nenerdings wurde *Solanum Lycopersicum* auf einigen Schuttplätzen mit gut entwickelten reichlichen Früchten beobachtet, was auf den grösseren Verbrauch der Tomate in kulinarischer Hinsicht schliessen lässt. Auch Keimlinge von Obstarten, wie Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Erdbeere und Himbeere, sowie Datteln, Apfelsinen und Weinrebe gediehen auf einem Schuttplatz bei Cosse W. von Königsberg nahe beieinander, selbst die bei uns wenig genossenen Früchte von *Physalis Peruviana var. latifolia* waren an 3 verschiedenen Stellen zur Keimung und sogar zur Blüte gelangt. Aus Vogelbauern stammen wohl *Phalaris Canariensis*, *Cannabis sativa*, *Helianthus annuus*, *Panicum miliaceum* und *Setaria Italica*, die in wechselndem Mengenverhältnis an manchen Stellen auftreten. Durch fortgeworfene Blumensträuße gelangen die Früchte und Samen mancher Gartenpflanzen auf die Schutt-

plätze, wie z. B. *Reseda odorata*, *Chrysanthemum roseum*, *Delphinium Ajacis* und vielleicht auch *Pyrethrum Parthenium* und *Anthemis nobilis*. *Ampelopsis quinquefolia* und *Sambucus nigra* können vielleicht durch Vögel dorthin verschleppt sein, *Humulus Japonicus* und *Oxalis stricta* können durch Gartenerde hinausgekommen sein. Eine Anzahl Adventivpflanzen stammt aus Getreidesendungen her. Dahin gehören *Camelina sativa*, *C. dentata*, *C. microcarpa*, *Sisymbrium Loeselii*, *S. altissimum*, *Chorispora tenella*, *Sinapis alba*, *S. dissecta*, *Brassica juncea*, *Pisum arvense*, *P. sativum*, *Ervum lens*, *E. monanthos*, *Artemisia scoparia*, *A. Sieversiana*, *Triticum cristatum*, *Bromus Japonicus*, *B. sterilis* und wohl auch *B. tectorum*, *Xanthium spinosum*, *Guizotia Abyssinica* (1 mal), *Atriplex Tataricum* in verschiedenen Formen, *Kochia scoparia*, *Atriplex oblongifolium*, *A. nitens* und *A. hortense*, *Chenopodium opulifolium*, *Ch. ficifolium*, *Nepeta parviflora*, *Verbascum phoeniceum*, *V. blattaria*, *V. Chaizii*, *Carduus nutans*, *C. acanthoides*, *Artemisia Austriaca* u. a. m. Eine Zusammenstellung aller Adventivpflanzen unter Beifügung von chronologischen Notizen wird an geeigneter Stelle veröffentlicht werden. Herr Lehrer Gramberg demonstrierte eine Anzahl von bemerkenswerteren Pilzen, die er zweckentsprechend präpariert hatte und teilte mit, dass von ihm auf der im vergangenen September unternommenen Ausstellung lebender einheimischer Pilze 121 Arten mit 73 essbaren und nur sehr wenigen giftigen Arten, bezw. Varietäten vertreten waren. Herr Gartenmeister Buchholz legte verschiedene gut konservierte Exemplare von Zierpflanzen sowie von mehreren Kulturformen der Getreidearten und einige bemerkenswerte frische Orchideenblüten vor. Herr stud. rer. nat. Gehrman sprach über Verbänderungen und demonstrierte *Fapaver bracteatum* Lindl., sowie *Taraxacum officinale* mit stark verbänderten Stengeln und teilte mit, dass er *Rudbeckia hirta* auf einer Wiese des Braunsberger Stadtwaldes im vergangenen Jahre beobachtet hat. Da der Fundort von Gärten fern ab liegt, ist das Auftreten dieser nordamerikanischen Composite nur durch Einschleppung mit fremden Sämereien zu erklären. Zum Schluss legte Dr. Abromeit nach einigen geschäftlichen Mitteilungen den reichhaltigen XVI. Report of the Missouri Botanical Garden St. Louis 1905 vor und wies auf einige der bemerkenswerteren Arbeiten hin, die auch in diesem reich illustrierten Jahrgange enthalten sind.

Dr. Abromeit.

Wiener botan. Tauschanstalt. Jahres-Katalog für 1906. Der Katalog umfasst p. 265—292 und ist durch den Leiter der Wiener bot. Tauschanstalt, Herrn J. Dörfler in Wien III, Barichgasse 36, zu beziehen. Die Pflanzen des sehr reichhaltigen Katalogs sind in 3 Gruppen eingeteilt. Die 1. Gruppe enthält europäische Arten und Formen, die 2. Gruppe Originalpflanzen aus dem Herbarium normale und die 3. Gruppe Pflanzen aus aussereuropäischen Ländern. Den einzelnen Arten sind die Wertziffern beigesetzt. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Arten alphabetisch geordnet. Besonders reich an Arten sind die Genera: *Alchimilla*, *Alectorolophus*, *Astragalus*, *Carex*, *Centaurea*, *Dianthus*, *Euphorbia*, *Galium*, *Genista*, *Hieracium*, *Medicago*, *Polygala*, *Potamogeton*, *Potentilla*, *Ranunculus*, *Rubus*, *Salix*, *Saxifraga* und *Viola*.

Scheffler, Georg, Exsiccata aus Ostafrika. Georg Scheffler von Berlin, der bereits vor sechs Jahren von Kamerun und von Usambara zahlreiche botanische Neuheiten brachte und sich durch Publikation seiner Beobachtungen in den genannten Gebieten in Engler's Jahrbüchern (Notiz Bl. Nr. 24 u. 27) auch literarisch einführte, hat zur Zeit einen auf mehrere Jahre berechneten Aufenthalt in Britisch-Ost-Afrika genommen. Der Botaniker hat zunächst sein Standquartier in Kibwezi an der Uganda-Bahn, im Centrum des noch wenig bekannten Ongolea-Gebirges im Bezirk Kicumbilia errichtet. Er ist dort mit botanischen Beobachtungen und vorzüglich mit dem Sammeln von Herbar-Pflanzen in grösserem Masse eifrig beschäftigt, um diesmal allen botanischen Centralstellen, sowie auch Privatsammlern Gelegenheit zu bieten, die Flora dieser Länder

für ihre Herbarien zu erwerben. Für das nächste Jahr ist von dem Reisenden ein längerer Aufenthalt an Kenia in Aussicht genommen. Die schon bald zu erwartenden ersten Centurien werden voraussichtlich im nächsten Sommer zur Ausgabe gelangen und ladet der unterzeichnete Herausgeber hiermit alle interessierten Kreise zur baldigen Subskription ein. Das hiesige Königl. Botan. Museum, als erster Subskribent, hat auch hier die Bestimmungen und tunlichst baldige Publikation derselben übernommen. Der Preis der Schöffler'schen Pflanzen in guter Qualität und bei reichlichem Material ist für die ersten zehn Subskribenten auf 40 Mark pro Centurie festgesetzt. Weitere Centurien sollen zu 30 Mark zur Ausgabe gelangen, soweit die Vorräte reichen. Um Offerten bittet der Herausgeber: Dr. Friedrich Wilms, Königl. Bot. Museum, Berlin W., Grunewald-Str. 6—7.

Jaap, Otto, Fungi selecti exsiccati, Ser. 7, Nummern 151—175 sind erschienen. Die Serie enthält: *Pezizella turgidella* auf *Carex acutiformis* (Mark), *Phialea phyllophila* v. *Jaapii* auf Blättern von *Populus Canadensis* (Mark), *Biotrella campestris* über Algen auf Stümpfen von *Populus Canadensis* (Mark), *Mycosphaerella grossulariae*, Konidien- und Schlauchfrüchte (Mark), *Metasphaeria torulispora* auf *Cirsium spinosissimum* (Schweiz), *Clathrospora elynae* auf *Carex curvata* (Schweiz), *Valsu myricae* n. sp. auf *Myrica gale* (Hamburg), *Ustilago ischaeni* (Böhmen), *Endophyllum sempervivi* (Schweiz), *Melampora laricis-epitea*, I auf *Larix*, II und III auf *Salix cininalis*, *S. aurita* und *S. cinerea* (Mark), *Melampora orchidis-repentis*, I auf *Orchis*, II und III auf *Salix repens* (Hamburg), *Melampora alpina*, I auf *Saxifraga oppositifolia* (Schweiz), *Uromyces lanuginosi-dactylidis* n. sp., I auf *Ranunculus lanuginosus*, II und III auf *Dactylis glomerata* (Schleswig-Holstein), *Puccinia urticae-vesicariae* n. sp., I auf *Urtica dioeca*, II und III auf *Carex vesicaria* (Mark), *Puccinia epilobii Fleischeri* (Schweiz), *Puccinia pulsatillae* auf *Pulsatilla vernalis* (Schweiz), *Corticium microsporum* (Mark), *Corticium sulphureum* (Mark), *Coniophora arida* an *Picea excelsa* (Schleswig-Holstein), *Typhula erythropus* an Blattstielen von *Alnus glutinosa* (Mark), *Merulius serpens* (Mark), *Diptodina atriplicis* (Insel Sylt), *Actinonema podagrariae* (Schwarzwald), *Passalora microsperma* an lebenden Blättern von *Alnus incana* (Hamburg), *Cladosporium fuliginum* auf Hutpilzen (Mark). Einige vollständige Exemplare des Exsiccatenwerkes sind zum Preise von 10 M. die Serie noch erhältlich beim Herausgeber, O. Jaap in Hamburg 25, Malzweg 6.

Türkheim, H. von, Exsiccaten aus Guatemala. Herr H. von Türkheim, welcher lange Jahre in Guatemala lebte und zahlreiche Exsiccaten dieses Landes herausgab, gedenkt nächstens wieder eine Sammelreise dahin zu unternehmen und wird die Centurie zu 40 M. abgeben. Interessenten wollen sich an seine Adresse, Kriegstrasse 102 in Karlsruhe wenden. (Vgl. auch 2. Seite des Umschlages der Nr. 1 [1906] dieser Zeitschrift.)

Gramina Hungarica. Von dem im Verlage der kgl. ungar. Samenkontrolstation in Budapest unter obigem Titel erscheinenden Exsiccatenwerke ist nun auch Fasc. 4—6 (à 50 Nummern) erschienen. Prospekt und Inhaltsverzeichnis sind bei genanntem Institut, II. Bezirk, kleine Rochusgasse 11/b erhältlich. Preis pro Fasc. eingebunden 10 Kronen, im Auslande 12.5 Kronen.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Baron Rob. v. Benz, Regierungssekretär in Wolfsberg in Kärnten, ist z. Bezirkshauptmann daselbst ernannt worden. — Prof. W. Palladin w. z. korresp. Mitglied der kais. Akad. der Wissensch. in St. Petersburg ernannt. — Dr. Rendle w. z. Kustos der bot. Abteilung des British-Museum in London ernannt. — Dr. ph. Höck w. auf April als Prof. am Kgl. Realgymnasium

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [12_1906](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 47-51](#)